



Sozialwerk
St. Georg

DRUCKART **a2b**

Berichte - Reportagen - Neuigkeiten - Ausgabe 103/b

THEMA:
LEIDENSCHAFT
UND HOBBIES

**Außergewöhnliche
Hobbies**

HELFEN UND
SPENDEN

Spiele und
Sucht!

LECKERE REZEPTE !

**Angebote aus der TS
Holzwerkstatt**

BESUCH IM CAFE
„GEORGS“



Wir stellen uns vor !

Hi!
Mein Name ist Jennifer Dimt. Doch die meisten nennen mich Jenny, bis auf meinen engsten Freundeskreis da bin ich „Bunny“.

Malen und Zeichnen begleitet mich schon seit meiner Kindheit, doch erst in den letzten Jahren habe ich dieses Hobby wieder weiter ausbauen können. So langsam geben mir meine Werke einiges an Selbstbewusstsein, da ich merke wie positiv die Menschen auf diese reagieren. Auch interessiere ich mich für das digitale Zeichnen, Rollenspiel sowie PC Games und TV Serien oder Filme fast aller Art.



Neuerdings bin ich auch bei der DruckArt aktiv und dieser kleine Text hier ist meine Feuuertaufe. In diesem Stil zu schreiben ist neu für mich aber ich freue mich darauf weitere Erfahrungen zu sammeln!

Jennifer Dimt

Hallo, ich bin seit Ende Juli bei der DruckArt dabei und interessiere mich sehr für Journalismus. Über Dinge zu berichten die so im Alltag passieren interessiert mich schon seit einigen Jahren. Mithilfe der Plattform „Twitter“ konnte ich bisher nur geringfügig Information dazu sammeln.



Ich fand jedoch keinen Anschluss an diese Branche. Jetzt bin ich sehr froh, dass ich hier endlich die Möglichkeit habe echte Zeitungsartikel schreiben zu können. Auf die Interviews und das Kennenlernen der anderen Teilnehmer freue ich mich auch ein wenig.

Bert

Mein Name ist Jan André Elsing, ich bin 22 Jahre alt und arbeite seit März 2021 im Berufsbildungsbereich Textil. Es fasziniert mich sehr in echten Zeitungsartikeln über alles was im Alltag passiert zu lesen. Daher habe ich das Angebot bei der DruckArt mitmachen zu können angenommen und bin jetzt neu dabei.



Ich war auch bei Sitzungen der Schülerzeitung einer Förderschule gewesen und habe auch schon mal an einem Interview teilgenommen. Auf eine gute Zusammenarbeit freue ich mich sehr.

Jan André Elsing

INHALTSVERZEICHNIS

Nachruf (22)

Impressum (Seite 23)

Suchbild (Seite 24)

- 001 **Titelbild/DruckArt**
- 002 **Wir stellen uns vor / DruckArt**
- 003 **Inhaltsverzeichnis / DruckArt**
- 004 **Mein besonderes Hobby / DruckArt**
- 005 **Hobbys damals und heute / J. Dimt**
- 006 **Weitere Hobbys/ DruckArt**
- 007 **Braunbären bei Regenguss / J.Dimt/H. Röding**
- 008 **Leidenschaft ,M. Baumann**
- 009 **Ein Ohr für die Leidenschaft / M. Baumann**
- 010 **Angebote aus der Holzwerkstatt / DruckArt**
- 011 **Rezepte / DruckArt**
- 012 **Schäferhund in Teilzeit/ TS Schalke**
- 013 **Schäferhund in Teilzeit / TS Schalke**



Rezepte:

Flammkuchen und
Quarkplinsen



(Seite 11)

J. Dimt

Wann kommt die Flut?

M. Buchberger/ Seite 19

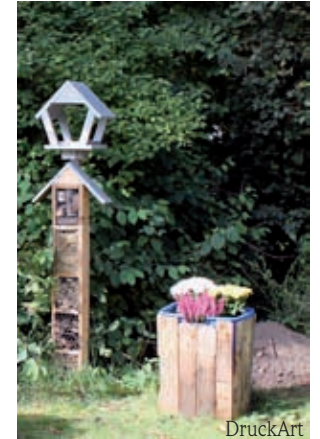


NEWS

(Seite 16)



Angebote aus der
Holzwerkstatt (Seite 10)



DruckArt

Fußball und Leidenschaft



M. Buchberger/ Seite 20

Spiele und Internetsucht

DruckArt / Seite 21 DruckArt



Klimawandel

(Seite 18)

T. Puffler

Unsere Hobbys

(Seite 14)

(Seite 15)

DruckArt



Mein besonderes Hobby

Ich bin jemand, der sehr schöne Hobbys besitzt, aber seit ein paar Jahren besitze ich ein Hobby, welches eigentlich keiner hat. Ich habe nämlich einen eigenen „YouTube-Kanal, in dem ich sehr gerne Videos von Aufzügen präsentiere.

In den sozialen Netzwerken, wie zum Beispiel „YouTube“ habe ich schon gemerkt, dass es sehr viele Menschen gibt, die Videos von Aufzügen aufgenommen haben, bis ich auf die Idee kam, dies auch mal zu machen.

Aufzüge interessieren mich schon seit ich ein Kind war. In den nächsten Jahren interessierte ich mich unter anderem für die Herstellerfirmen oder in welchem Jahr der Aufzug gebaut wurde. Meine Eltern finden es verrückt, was ich alles darüber weiß.

Als ich ein „iPad“ bekommen hatte, konnte es mit dem ersten Video losgehen. Der erste Abonnent, der aus Berlin kam, hatte mich sofort abonniert.

Mittlerweile habe ich ungefähr schon 125 Videos hochgeladen und 84 Abonnenten.

Die Aufrufe gehen bei meinen Video mal auf, mal ab. Aber mir ist es eigentlich egal, wie viele Aufrufe ich habe, denn Hauptsache ist, dass es einige Aufrufe gibt.

Manchmal werden auch unter einigen Videos Kommentare geschrieben, die ich auch manchmal beantworte.

Es kommt immer auf den Kommentar an, der geschrieben wurde.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass ich auch besonders ganz alte Aufzüge mag, die keine Innentüren haben. Aber die gibt es heute nur noch selten, weil immer mehr Aufzüge umgebaut werden.

Auch ziemlich selten sind die Paternoster. Einige wurden aus Sicherheitsgründen stillgelegt oder nur noch für eingewiesene Personen zugelassen.

Ich bin ein Fan von alten und von neuen Aufzügen. Mit meinem Kanal werde ich natürlich weitermachen, denn es gibt noch so viele Aufzüge, die ich filmen kann und ich bin stolz auf mich, dass ich so ein seltenes Hobby besitze.



YouTube

Hobbys - Damals und Heute

Jennifer Dimt



„Früher haben wir noch Sand gegessen...“ hört man immer wieder wenn man anfängt mit Menschen über die Freizeitgestaltung im Laufe der Jahre zu reden. „Heutzutage hängen die Kids ja nur noch am Handy.“ ist auch ein beliebter Satz geworden. Natürlich nimmt die Jugend den Fortschritt mit. Hätte es 1960 schon Smartphones gegeben, wären diese genauso genutzt worden wie 2021. Jede Generation hat eben ihre eigene Ansicht von Freizeitgestaltung.

In den 1940er Jahren beschäftigte man sich viel mit Sportarten wie Schwimmen, Fischen und Wandern, aber auch das Sammeln von Briefmarken oder antiken Spielzeugen waren „angesagt“.

Zehn Jahre später war der Sport immer noch ein aktives Hobby allerdings standen andere Sportarten wie Hockey oder Fußball im Vordergrund. Auch Puppen und Spielzeugautos waren beliebt.

(Info: 1959 kam die erste Barbie auf den Markt!)

Slot Car Racing. 1960 rückte dieses Hobby in den Vordergrund, welches sich übrigens bis heute noch außergewöhnlicher Beliebtheit erfreut. Darunter versteht man Autorennen im Mini-Format. Mit kleinen Spielzeugautos fährt man auf einer richtig ausgebauten Rennbahn seine Runden. (Info: einer der bekanntesten Fans dieses Hobby war John F. Kennedy!)

Zu dieser Zeit kamen auch die bekannten Troll-Figuren auf den Markt, die sich eher bei den Mädchen Aufmerksamkeit verschafften. Ganz zu schweigen von dem Erfolg der Barbie Puppen.

Ebenso erschien 1964 zum ersten Mal die Zeitschrift „Hobby – Das Magazin der Technik“, welche sich bis 1991 großer Beliebtheit erfreute.

So war es auch kein Wunder das in den 1970er Jahren elektronische Bausätze mehr Einzug in die Welt der Freizeitgestaltung fanden. Die Technologie fand immer mehr Platz im Leben des Menschen. Radio, Fernsehen und eben auch Spielzeuge. Im Gegensatz dazu befand man sich in der damaligen Hippiebewegung eher auf dem Weg der Freiheit, weg von den Zwängen der Gesellschaft. (Info: Erstausstrahlung der Sesamstrasse am 08. Januar 1973!)

In den 1980er Jahren fügten sich immer mehr Computerspiele in die Reihe der Hobbys ein. Ebenso die berühmten Samstagmorgen Cartoons und Comics erfreuten sich immer mehr Beliebtheit.

(Info: Das erste Nintendo Spiel kam 1985 auf den Markt!)

Musik. In den 90ern entwickelten sich viele unterschiedliche Musikstile. Insbesondere Boy- oder Girlgroups hatten ihren Boom. Teilen mochte man diese Entwicklung gern mit Freunden an der frischen Luft oder auch mit der Familie in den allseits bekannten Schrebergärten.

(Info: Die erste Boygroup der Welt hatte 1928 ihr Début: Die Comedian Harmonists!)

(Info: Berlin ist die Hochburg der Schrebergärten. 2013 waren es 67.961 Stück!)

Mittlerweile gibt es so viele Varianten wie man seine Freizeit gestalten kann, das man es nur in grobe Kategorien einteilen kann. Von Garten und Kultur über Computerspiele und Nutzen des Smartphones sowie Sportangebote und Fernsehen ist für jeden etwas dabei. Wer noch kein Hobby hat, hat somit einige Anlaufstellen zum Ausprobieren. Und wer eines hat... viel Spaß dabei!

Hobbys:

J. Dimt

Was man aus Bambus alles machen kann...

Michael Siepmann aus dem Haus Viktoria an der Schwarzbachstrasse flechtet z. B. Sitzflächen und Rückenlehnen für Stühle aus feingeschnittenen Bambusstreifen. Innerhalb von sechs Monaten brachte er sich die Technik des Flechten selbst bei und praktiziert dies nun schon seit etwa sieben oder acht Jahren. Er hat damit angefangen nachdem er sich an seine Zeit in Spanien erinnert hatte und somit auch an diese Möbelstücke. Hinter den einfachen Karos einer komplett neuen Sitzfläche oder Rückenlehne stecken ca. 3-4 Wochen konzentrierte Arbeit von ca. zwei Stunden pro Tag. Bisher kamen fast nur die Mitarbeiter aus dem Sozialwerk in den Genuss eines dieser Werke zu besitzen, jedoch würde Herr Siepmann gern mehr Leute erreichen und seine Arbeit anbieten.

Nicht nur das er anderen eine Freude machen könnte, auch er selbst wünscht sich etwas mehr Regelmäßigkeit in dieser Tätigkeit. „Kunden“ im üblichen Sinne hat Herr Siepmann nicht, da er sein Können noch auf vollkommen freiwilliger Basis zur Verfügung stellt.



Carla Hoffschneider und Thomes Liszka stellen ihr Hobby in einem Interview vor.

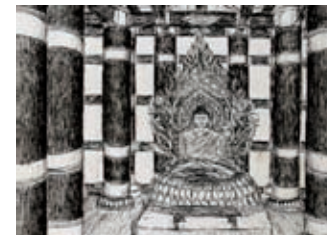
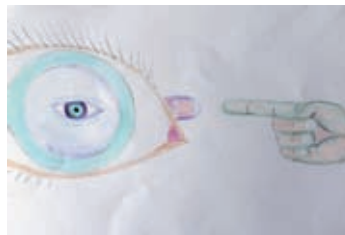
M. Buchberger

Frage : Wie bist du zu deinem Hobby gekommen ?

Carla Hoffschneider :

Ich hatte einfach mal spontan die Idee gehabt zu malen und im Laufe der Jahre ist dies zu einem Hobby geworden. Ich male gerne Bilder mit Bleistift im asiatischen Stil.

Thomes Liszka : Ich hatte es einfach mal ausprobiert zu malen und zeichnen. Ich male mit Acrylfarbe und mit Blei- und Buntstiften. Mit einfachen Stilmitteln setzte ich meine Gedanken in Bilder um.



Interview Frau B.

Jan André Elsing/B3RTBEAR

Frage 1: Wie bist du auf darauf gekommen Epoxidharz zu verwenden?

Antwort: Ich habe mir im Internet Videos angeschaut, mein Schwiegervater hatte Geburtstag und somit bin ich auf die Idee gekommen, ihm aus Epoxidharz einen Aschenbecher und einen Schlüsselanhänger zu machen.

Frage 2: Seit wann arbeitest du mit Epoxidharz?

Antwort: Seit März 2021!

Frage 3: Wie funktioniert das?

Antwort: Epoxidharz ist ein Gemisch aus Harz und Härter. 500 g Harz und 50 g Härter, das wird zusammen gemischt und dann wird das in eine Silikon Form gefüllt. Härter dient dazu, das Epoxidharz härter und fest wird.

Frage 4: Von welchem Preis sprechen wir, im Sinne von, was kostet das?

Antwort: Der Materialbeschaffungswert beträgt bei Harz und Härter 6 kg ungefähr so ca. 60 – 70 € Dann muss man noch die Formen einberechnen. Kommt drauf an was man haben möchte. Das Harz kostet ca. 10 – 20 € z. B. bei Ali Express. „Das Hobby Epoxidharz zu verwenden ist ein teures Hobby.“

Frage 5: Du sagtest ja einen Hersteller, Wo gibt es das zu kaufen?

Antwort: Das Harz kann man bei verschiedenen Anbietern kaufen, bei Ali Express oder auch bei Amazon/Online-shops bestellen. Im Einzelhandel kann man das Harz nicht kaufen.

BRAUNBÄREN BEI REGENGUSS

Tagesstruktur an der Kapellenstraße besucht die Zoom Erlebniswelt nach Corona Pause

Am 28. Juli 2021 brachen 12 KlientInnen und 2 Mitarbeiterinnen der Tagesstruktur Kapellenstraße auf, um Alaska in der Zoom Erlebniswelt zu erkunden. Allein das Wetter war schon Abenteuer genug: Regen und Sonne, sowie bergauf, bergab, Pfützen und rutschige Holzwege begleiteten die Gruppe auf ihrem Weg durch das Gebiet.

Leider waren aufgrund der Wetterbedingungen nicht alle Tiere zu sehen. Trotzdem waren die Ausflügler nicht weniger motiviert Alaska zu entdecken. Es gab einige Highlights, wie z.B. Frau Röding zu berichten hat: „Die Elche und Rentiere waren meine Favoriten an dem Tag. Die großen Geweihe der Tiere waren interessant anzusehen und haben mir gefallen.“ Auch Herr Rade favorisierte die Elche: „Diese Tiere sieht man nicht so oft da sie in Schweden und Norwegen zu Hause sind. Auch die Braunbären haben mich durch ihre imposante Erscheinung beeindruckt.“

Die Gruppe konnte diese Erkenntnis erlangen da sie aufgrund eines kurzen, aber heftigen Regenschauers etwas länger in der Braunbärenhütte verweilte. Zudem sah man noch Eisbären, Waschbären und Baumstachler, welchem eine Ratte, währenddessen das Essen stahl. Zum Abschluss der Alaska Tour gönnten sich die Ausflügler noch ein paar Süßigkeiten und Souvenirs.

Autoren: Jennifer Dimt & Heike Röding



Leidenschaf(f)t:

Begeisterung, Glut, Feuer, Leidenschaft, Inbrunst, Überschwang, Gefühlsüberschwang, Eifer, Schwärmerei, Elan, Schwung, Temperament, Dynamik, Verve, Ekstase, Tatkraft ...

Margot Baumann

Hobby oder nicht -

die Liebe zu einer Tätigkeit kann uns faszinieren und gefangen nehmen! Das Ergebnis befriedigt uns!

Die Menschheit kann davon profitieren, beeindruckt sein und weiterkommen.

Erstmal ist das Wort „**LEIDEN**“ da. „**schaft**“ klingt wie eine Vereinigung!

Schaut man sich das Wort „Leidenschaft“ genauer an, so findet man darin die beiden Worte „leiden“ und „schaffen“.

Im spirituellen Sinne wird Leidenschaft also als eine **innere Haltung** bezeichnet, durch welche Leid erzeugt oder verstärkt wird. Das Wort beinhaltet auch, dass man sich das Leid **selber** schafft.

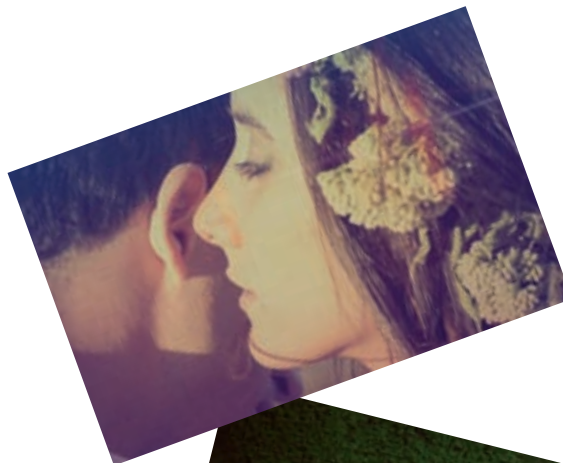
Was kann uns faszinieren und kontinuierlich fesseln?

- Arbeit
- Glaube
- Hobbies
- Computerspiele
- Sauberkeit
- Sport
- Liebe
- Sozialer Einsatz
- Stars
- Suche nach Selbstbewusstsein,

.....

Jedes Engagement fördert Talent, Euphorismus und Tatendrang!

Du und Deine Mitmenschen können davon viel mitnehmen!



Doch kann die Leidenschaft in Fanatismus umschlagen?

Der Attentäter auf Ronald Reagan wollte nur Jodie Foster auf sich aufmerksam machen!

Aber, auch im nahen Umfeld kann Leidenschaft zu Besessenheit, Zwang und Aggressionen führen!

Fanatische Leidenschaft schafft Leiden, evtl. Wahnsinn!

Das „MITTELMASS“ ist gefragt!

Bleibt bei Euch!

Entwickelt Eure Begabungen!

Kreiert eine bunte Welt!

- und, schaut aufmerksam auf Eurer Umfeld!

„Vincents LEID“ – Ein Ohr für die Sehnsucht!

Leidenschaft - Wahnsinn
GENIE - Fanatismus

Wo fängt das an,
wo hört das auf?

Kann der Mensch nur Höchstleistungen am Rande des psychischen Absturzes erbringen?
Kann Begabung nur im exessiven Rausch zur Entfaltung kommen?

Es gibt Theorien, die behaupten, dass der Mensch nur im Zustand der absoluten Askese/NOT seine Grenzen überschreiten kann. (Siehe die Eltern, die den Wagen heben können, um ihr Kind zu befreien.)

Muss die Psyche eskalieren, um GROSSES zu tun?

Für Vincent van Gogh waren:

- Leidenschaft
- Talent
- Sehnsucht
- Ängste
- Träume ...

ein selbstzerstörerisches Konglomerat von Genialität und desolater Psyche!

Was treibt uns?

Suche nach Selbstverwirklichung, LIEBE, Anerkennung, Wohlstand, Zerfleischung, MACHT, Unabhängigkeit, ...?

Der Künstler

Wer auf Spurensuche geht, erfährt zuerst, dass Vincent Sohn eines Pfarrers in den Niederlanden war.

Wie bei vielen Malern, waren seine Werke posthum finanziell überragend!

Sein „Akt des Schaffens“ könnte eine Art Therapie und Zufluchtsort nach psychotischen Episoden gewesen sein.
Geboren 1853, starb er 1890 mit nur 37 Jahren an den Folgen einer Verletzung mit einem Revolver 2 Tage zuvor!
Am 23.12.1888 schnitt er sich das linke Ohr ab – zur Zeit des Höhepunkts seiner kreativen Phase!?!

Nekrolog

In den Chroniken werden viele Theorien über van Gogh's Absturz/TOD aufgestellt!
(Streit mit anderen Künstlern oder Diskrepanz mit seinem Bruder, ...)

Mir ist nur bewußt=

Kunst gilt als kreativer Ausdruck des Geistes!

Blicke in Werke von „kreativ-verzweifelten Individuen“ ermöglichen Einblick in ihre Seele!

WIE WÜRDEN UNSERE BILDER WOHL AUSSEHEN?

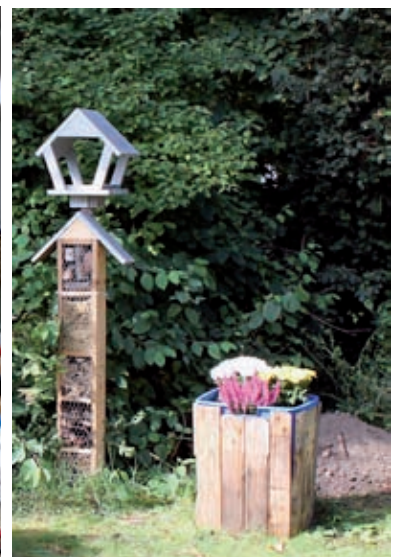
Schöne Kreativ – Angebote aus der Holzwerkstatt der Tagesstätte „EigenArt“

Es werden Upcycling (Wiederverwertbare) – Materialien verwendet (z.B. alte Holzpaletten) und daraus werden schöne neue kreative Produkte hergestellt.

Es werden Vogelhäuschen, Toilettenpapier – Rollenhalter in verschiedenen Designs, Servier-Tablets, Eichhörnchen – Futterstationen, Insekten-Hotels, Garderoben und verschiedene individuelle Produkte nach Kundenwünschen.

Bei Rückfragen und Interesse stehen Ihnen Frau Vulih und Herr Gaspena von der Tagesstätte „EigenArt“ zur Verfügung.

Tagestätte „EigenArt“
Tel. :0209/ 7004508 oder 0209/7004509



Rezepte

Flammkuchen

Dieses Rezept ist für 2 Personen ausgelegt und schnell zubereitet.

Zutaten für 2 Personen:

- 250 g Blumenkohl
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Ei
- 200 g geraspelter Gouda (max 45 % Fett i.Tr.)
- ½ Bund Frühlingszwiebeln
- 3 - 4 EL Kräuterfrischkäse (max. 16 % Fett absolut)
- 75 g magere Schinkenwürfel
- 1 EL gehackte Petersilie



Zubereitung:

Den Backofen auf 220°C (Umluft) vorheizen und ein Backblech mit Backpapier belegen.

Blumenkohl putzen, waschen und mit einer Reibe fein zerkleinern. Bei 600 Watt den Blumenkohl ca. 8 Minuten in der Mikrowelle dünsten.

Wer keine Mikrowelle hat, der kann den Blumenkohl stattdessen mit etwas Wasser auf einem Backblech im Backofen bei 200°C (Umluft und Mitte) 15 Minuten lang garen.

Knoblauch schälen und durch die Knoblauchpresse drücken. Blumenkohl, Knoblauch, Ei, geraspelten Käse und 1 Prise Salz in eine Schüssel geben und mischen.

Die Masse auf dem Backblech ca. 1 cm dick ausstreichen und im heißen Ofen (Mitte)

ca. 15 Minuten backen, bis der Boden bräunlich ist.

Inzwischen die Frühlingszwiebeln putzen, waschen und in dünne Ringe schneiden.

Den Flammkuchenteig aus dem Backofen nehmen und mit dem Frischkäse bestreichen. Mit Schinkenwürfeln und Frühlingszwiebeln bestreuen und nochmals 10 Min. weiterbacken.

Flammkuchen aus dem Ofen holen und mit gehackter Petersilie bestreuen, in kleine Stücke schneiden und noch warm genießen!



Quarkplinsen

Zutaten für 4 Portionen, Zubereitungszeit 10 Minuten

- 2 Eier
- 200 g Sahnequark
- 50 g Mehl (auch Vollkornmehl möglich)
- 50 g Zucker (auch brauner Zucker möglich)
- 1 Pck. Vanillinzucker
- Öl zum Braten
- evtl. Puderzucker zum Bestreuen

Zubereitung:

Alle Zutaten mischen und glatt rühren. Soviel Öl in einer Pfanne erhitzen das die Plinsen leicht schwimmen können (brennen sehr leicht an!).

Je 1 EL der Masse vorsichtig in die Pfanne geben und von beiden Seiten kurz anbraten, herausnehmen und wenn gewünscht mit Puderzucker bestreuen.

Dazu schmecken auch Rote Grütze und/oder Vanillepudding!

„Berger Blanc Suisse“ - Weißer Schweizer Schäferhund in „Teilzeit“

Hallo zusammen!

Ich heiße Cora und gehöre zu der Familie der Weißen Schweizer Schäferhunde (Berger Blanc Suisse). Geboren bin ich am 01.03.2020 in Niedersachsen und habe noch 7 Geschwister.

Seit dem 16. August 2021 arbeite ich in der „**Tagesstruktur Schalke in Teilzeit**“ und komme jeden Montag und Mittwoch.

Meine Aufgaben bestehen erstmal darin, freundlich auf die Klienten der Tagesstruktur zuzugehen. Sie dürfen mich gerne streicheln und auch mal ein Leckerchen geben. Wenn ich sie dann etwas besser kenne, würde ich auch gerne mit ihnen und meinem Herrchen spazieren gehen.

Wenn ich Pause habe, dann lege ich mich entweder unter einen Tisch oder auf meine Decke, so dass ich alles beobachten kann und dennoch irgendwie unsichtbar **bin**.

In meiner Freizeit spiele ich gerne mit meinen Freunden, am liebsten mit Anna und Skye, das sind auch zwei weiße Schäferhündinnen. Gorden, ein Belgischer Schäferhund (Malinois) und Blade, ein schwarzer Schäferhund, gehören auch zu unserem „Rudel“. Aber auch sonst spiele ich gerne mit anderen Hunden und ich liebe Wasser. Ich gehe sehr gerne schwimmen.

Morgens, wenn ich bei mir zuhause im Park bin, spiele ich auch sehr gerne mit einem „Kong“, einem Ball an einer Schnur. Wenn ich damit spiele, vergesse ich alles um mich herum. Dann ist es mir egal, ob andere Hunde an der Wiese vorbeigehen. Der „Kong“ ist echt toll! Auch wenn ich gestresst bin, kann ich mich damit sehr schnell beruhigen oder ablenken lassen.

Auf die „Arbeit Auf Schalke“ freue ich mich sehr. Da bin ich unter Menschen und freue mich vor allem darauf, mein Herrchen auf Schritt und Tritt zu begleiten. Ich schaue auch immer, was alle anderen machen und begleite sie dann auch.



Zu meiner Rasse:

Wesen: Freundlich, intelligent und aufmerksam,
aber zurückhaltend und ausgeglichen
und sehr sozial

Größe: Weiblich: 55–61 cm, Männlich: 60–66 cm

Gewicht: Weiblich: 25–35 kg, Männlich: 30–40 kg

Lebenserwartung: bis 12 Jahre

Verwendung: Begleithund, Wachhund, Arbeitshund und
Therapiehund

Mein Spitzname ist „weißer Schatten“.

Zu der Geschichte meiner Rasse, dem Weißen Schweizer Schäferhund, auch Berger Blanc Suisse genannt:

Eigentlich stammen wir ursprünglich aus Deutschland. Unsere Vorfahr war der „Deutsche Schäferhund“. Einige Welpen von Ihnen waren weiß. Sie wurden auch erst einmal weiter gezüchtet, da sie vom Schäfer in der Dämmerung besser von einem Wolf unterschieden werden konnten.

Züchten heißt, dass man bestimmte Eigenschaften, die ein Tier oder eine Pflanze hat, besonders zusammen bringt und so verstärkt und fördert.

Aber dann wurde dem „Weißen Schäferhund“ nachgesagt, dass er oft krank, blind oder taub war. Das ist leider oft bei Albinos, d.h. bei Tieren, die ganz weiß sind, der Fall. Bei dem „Weißen Schäferhund“ ist das aber nicht so.

Dennoch wurde 1933 deshalb die Zucht verboten. Aber die Kanadier und die Amerikaner haben sich – „Gott sei Dank!“ - nicht daran gehalten und den „Weißen Schäferhund“ weiter gezüchtet. 1972 sind wir dann wieder in die Schweiz gekommen. Dort wurden wir dann mit weiteren Tieren aus Amerika und Kanada weiter gezüchtet. Deshalb nennt man uns auch schon mal „Kanadischer Schäferhund“. Anfang der 80er Jahre sind wir nach Deutschland zurückgekommen. Und erst 2011 wurden wir wieder als eine eigenständige Rasse anerkannt. Da die Schweizer uns als Erstes wieder in Ihr Zuchtprogramm aufgenommen haben, heißen wir also nun „Weißer Schweizer Schäferhund“!



Karl-Heinz Koslowski

Hallo, ich bin Karl-Heinz Koslowski.

Ich bin 63 Jahre alt und Besucher der „Tagesstätte Schalke“. Cora besucht uns seit dem 16.08.21. Ich freue mich jedes Mal, wenn Cora kommt. Sie ist eine tolle Abwechslung für uns alle. Cora ist sehr lieb und freut sich über jeden Klienten, der kommt. Einfach nur schön!

Lieben Gruß Karl-Heinz

Besucher der TS

Ich habe noch nie Hunde gehabt und eigentlich habe ich auch ein bisschen Angst vor Hunden. Aber vor Cora habe ich keine Angst, sie ist sehr lieb und lässt sich auch gerne streicheln. Auch das Spaziergehen mit Cora gefällt mir.

Besucherin der TS

Ich bin Klientin der „Tagesstruktur Schalke“!

Herr Rößing bereichert durch die Anwesenheit von Cora seit August 2021 unsere Tagesstruktur. Coras angenehmes, freundliches Wesen und ihre ruhige Ausstrahlung wirken sich positiv auf mich aus. Sie sorgt zudem auch für Heiterkeit und Abwechslung. Durch ihre Präsenz hat man an Tagen, an denen sie sich in unseren Räumlichkeiten aufhält, auch andere Gesprächsthemen.

Ich war früher selbst langjährige Hundebesitzerin. Somit kann ich mich gut auf ihre Anwesenheit einlassen und wünsche mir, dass ihr Aufenthalt in unserer Tagesstruktur noch lange anhält.

Susanne Eichmann

Ich hatte früher selbst Hunde und ich kenne mich mit Hunden aus. Cora ist eine liebe Hündin, sie ist sehr umgänglich und freundlich. Es ist eine schöne Abwechslung, wenn sie da ist, da sie eine angenehm ruhige Art hat.



Unsere Hobbys!

(Redaktion)

Ich zeichne gerne in der Freizeit „Manga/Anime-Figuren“ und mache zwischendurch „YouTube“-Videos für 2 Kanäle. In dem einen geht es um „Speed-Drawing“ - also Zeichnen im Zeitraffer („Black Dragon016 ART“) und in dem anderen geht es um „Minecraft Gaming Content“ - also bauen und spielen von „Minecraft Welten“ und „Minecraft Server Content“- also Vorstellen von „Minecraft Gaming Servern“ („Lapis LP“).

Ich höre auch gerne Musik und singe gleichzeitig gerne die Songs in den Genres: Pop, „EDM“ („Elektro Dance Music“) und Rap. Manchmal schaue ich mir auf „YouTube“ oder „Netflix“ gerne „Animes“-Serien an. Außerdem schwimme ich gerne und teste Wasserschlitten in Wasserparks.

In Klammern stehen die Namen meiner beiden „YouTube“-Kanäle.

Jan André Elsing

Meine künstlerische Ader kann ich, seit ich die Tagesstätte an der Kapellenstrasse besuche, wieder richtig gut ausleben. Lange Zeit hatte ich nur kaum oder gar keine Möglichkeiten dazu. Es war ein langsamer Prozess, doch mittlerweile bin ich kreativ, wieder richtig gut drauf. Das hat sich auch auf mein Privatleben ausgewirkt, da ich auch dort meine Hobbys vertiefen oder ändern konnte.

Lange Zeit habe ich zusammen mit meinen beiden besten Freundinnen in einem Rollenspiel-Forum geschrieben. Unsere eigene kleine Welt mit vielen verschiedenen Charakteren und Handlungssträngen.

Ab und an versuche ich mich auch mal an eigenen kurzen Geschichten, doch das ist eher rar.

Momentan bin ich eher malerisch unterwegs, probiere mich aus und habe auch mit dem digitalen Zeichnen angefangen. Hätte nicht gedacht, dass das um einiges schwerer ist als mit Stift und Papier.

Ein ganz großes Hobby von mir sind Serien und Filme - am Liebsten im „Horror-oder Mysterythriller-Bereich“.

Was auch immer geht, sind „Animes“. Für den, der nicht weiß, was „Animes“ sind:

Japanische, chinesische oder koreanische Zeichentrick-Serien!

Zudem habe ich auch das Häkeln für mich entdeckt, wobei eigentlich recht possierliche kleine Tierchen herauskommen.

Mal überwiegt das eine, dann das andere Hobby. Aber Spaß machen sie alle.

Jennifer Dimt

Hallo zusammen!

Ich heiße Michael Ratajczak.

Mit 13/14 Jahren hatte ich mir aus Interesse eine „Autotuning-Zeitschrift“ gekauft und seitdem beschäftige ich mich immer wieder mit dem Thema. Mir gefallen die Möglichkeiten, wie man Autos gestalten und umbauen kann.

Eine kleine Vorliebe habe ich für die Marken „Opel“ und „Volkswagen“. Am besten gefallen mir Modelle aus den 80ern, 90ern und 2000ern-Jahren. Für mich ist der Höhepunkt eines Jahres der Besuch der „Essen Motorshow“, wo sich Autohersteller und Hersteller von Tuning-Produkten vorstellen. Die Atmosphäre der „Essen Motorshow“ finde ich einfach herrlich.

Leider konnte ich das Interesse nicht ausleben, da es auch ein kostenintensives Hobby ist.

Meine Leidenschaft bzw. mein Hobby ist das „Zocken“ von PC-Spielen und Konsolen.

Ich streame auch gerne meine Spiele und habe damit als psychisch Erkrankter den Respekt von den anderen „Streamern“ bekommen. Ich habe auch einen eigenen „Twitch-Kanal“ unter dem Namen „28akkmovie“!

Dort sind halt keine Videos bzw. „Streams“ hinterlegt.

Sascha Globke

Musik mit der Band

Ich bin jemand, der sehr gerne musiziert und gerne manchmal Lieder singt.

Seit ich bei St. Georg bin, habe ich jeden Mittwoch am Abend in einer Musikschule in Herten Band. Diese Band besteht aus einigen Menschen, die eine Behinderung haben. Zusammen sind wir die Band „All in one“.

Wir kommen sehr gerne zur Musikschule, um dort mit unserer Leiterin gemeinsam zu proben. Seit Mitte 2021 ist auch mein bester Freund dabei, der sehr gerne in der Band am Schlagzeug sitzt und dort so richtig loslegt. Ich selbst spiele in der Band Klavier.

Wegen Corona bin ich derzeit an einem großen Flügel. Außerdem stehe ich auch manchmal am Mikrophon, wo ich gerne singe. Bei den Liedern nehmen wir hauptsächlich deutsche Lieder.

Wir proben nicht nur zum Spaß, sondern auch für Auftritte, die wegen Corona natürlich im Moment nicht stattfinden können. Wir hoffen, dass dies bald wieder möglich ist.

Außerdem überlegen wir, ob wir auch eigene Songs komponieren könnten, um diese vielleicht auf ein Album zu bringen.

Doch das ist noch eine Idee für die Zukunft.

Lucas Rednanz

In meiner Freizeit reise ich gerne und viel.

Vor allem reise ich gerne an Orte innerhalb von Deutschland, da ich diese genauso interessant finde wie zum Beispiel die Niederlande oder Belgien. Speziell bin ich sehr an Hauptstädten interessiert.

Zuhause und auch im Internet singe ich oft neue, bekannte Lieder, die mir gefallen.

Dafür nutze ich die App „Social-Karaoke-Singen“ von „Smule“.

Die meiste Zeit geht bei mir auf das Verwenden von „Sozialen Medien“ drauf.

Am allerliebsten nutze ich „Twitter“ (B3RTBE4R), um bestimmte Dinge mitzuteilen, da meine Reichweite dort am größten ist. Hauptsächlich jedoch als Nachrichten-Kompensator.

Außerdem bin ich sehr an fast allem interessiert, was „Nintendo“ herausgibt.

Bert

Früher habe ich gerne und viel gelesen.

Heute komme ich nur noch am Wochenende zum Lesen, wenn ich mich entspannen will. Ansonsten - mit Fachbüchern versuche ich möglichst fit zu sein beim Lesen, weil ich einiges lernen muss.

Ich beschäftige mich mit Graphikdesign, genauer gesagt „3D-Design“.

Dieses Programm ist weit gefächert und es gibt viele Schwerpunkte.

Ich arbeite überwiegend mit Charakterdesign und Animation. Ansonsten werden technische oder illustrative Arbeiten vorgestellt.

Ein sehr schwerwiegender Bereich ist „Fotorealismus“.

Es wird meistens eine Foto von einem leeren Raum geschossen und anschliessend mit Möbeln und Geräten gefüllt. Profis können die Texturen und Lichtverhältnisse so einstellen, dass es wirklich wie ein Foto aussieht, obwohl es nur Computergrafik ist. Überwiegend wird diese Technik bei Katalogen für Inneneinrichtungen genutzt.

Anonymous

Zu meinen Hobbys gehört es, weiter an meinem Roman zu arbeiten, sowie die Redaktionsarbeit für die „DruckArt“.

Ich schaue regelmäßig meine „Soaps“ (AWZ/GZSZ) und spiele nebenbei alle „Criminal Case-Spiele“ auf „Facebook“, sowie einen Fußball-Manager, „Diablo“, Schach und „Wer wird Millionär?“.

Außerdem bin ich auf „YouTube“ und verschiedenen „Chat-Portalen“ unterwegs.

Ich habe vor, meine Freizeitaktivitäten zu erweitern, mich in einem Fitnessstudio anzumelden, wieder mehr Rad zu fahren und Tischtennis zu spielen.

Markus Buchberger

Ich bin eigentlich eine Person, die gerne für sich selbst ist.

Ein festes Hobby habe ich nicht, das wechselt auch mal. Ich habe immer Phasen, in denen mich etwas persönlich interessiert.

Dann entwickle ich aber auch Ehrgeiz.

Am meisten bin ich motiviert, wenn ich mit anderen Leuten zusammen bin. Dann blühe ich auf!

Hier in der Tagesstätte habe ich z. B. das Fotografieren oder „Impro-Theater“ für mich ganz neu entdeckt.

Eine große Leidenschaft ist es für mich Fahrrad zu fahren und die Natur dabei zu genießen.

Tim Puffler

„Margots Schminklädchen“

Jeder muss wissen, wie er sich wohl fühlt! Bei mir ist es Make-up im Gesicht - für mein Selbstbewusstsein und zum Schutz.

Mein erster Freund hat mir im Alter von 18 Jahren die Stirn verbrannt! Zum Glück sind keine Narben zurückgeblieben. Doch meine Augenbrauen sind weg, bis auf ein paar Härchen, die schief wachsen! So habe ich mir früher die Brauen zweimal „implantieren“ lassen. (Sie verblassen nach ca. 3 bis 4 Jahren!) Zu „DM-Zeiten“ kostete das jeweils ca. 2000 DM!

„Mikrobleeding“ wäre die Lösung, aber zur Zeit zu teuer für mich (ca. 200 Euro). ALSO: Jeden Morgen malen und ausgleichen.

UND: Vor dem Freund wach sein!

Margot Baumann



Umzug Berufsbildungsbereich

Redaktion DruckArt

Seitdem das Café Lebensart an der Theodor-Otte-Straße nicht mehr besteht, ist ein Teil des Berufsbildungsbereichs am 10.06.2021 in die ehemaligen Räume des Café Lebensart gezogen.

Die Gruppen Textil, Hauswirtschaft und Kreativ sind jetzt dort zu finden. Der Arbeitsbereich Textil ist dafür im Gegenzug in die ehemaligen Räume des Textilsbereich und Montage/ Verpackung gezogen. Im Textilsbereich wird weiterhin an der Ruhrpott Kollektion gearbeitet, die auch dort zum Verkauf steht.

Projektwoche in der TS-EigenArt vom 30.08. – 02.09.2021

Die Klienten/innen und Mitarbeiter/Innen der TS-EigenArt haben das Außengelände an der TS-EigenArt gesäubert, die Terrasse vom Unkraut befreit, eine Bank gebaut und die Kübel mit herbstlichen Blumen bepflanzt.

Alle haben fleißig geholfen und die Woche hat einen schönen Abschluss mit einem gemütlichen Grillen gefunden.



DIE DRUCKART LERNT DAS CAFÉ GEORGS KENNEN



Am Freitag den 2. Juli 2021 hat sich die DruckArt Redaktion eine Auszeit zum Frühstück in dem neuen Café „georgs“ an der Arena Auf Schalke gegönnt.

Das „georgs“ ist ein ganz neues Café das von der Inzeit vom Sozialwerk St. Georg betrieben wird.

Seit März 2021 bieten wir ihnen in unseren neuen Café Galerie, Bar- „georgs“ ein vielfältiges, leckeres Angebot an Speisen – auch am Wochenende und abends.

Das Ambiente ist sehr gemütlich und mit vielen selbstgemachten Bildern an der Wand. Insgesamt können 40 außen und innen Plätze belegt werden. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 8.00-19.00 Uhr. Die Speisekarte können sie sich auf der Internet Seite vom georgs ansehen. <http://www.georgs-ge.de>

Tim Puffler



KLIMAWANDEL

In diesem Artikel möchte ich euch aus aktuellem Anlass was über den Klimawandel erzählen. In diesem Jahr hatte die ganze Welt spürbar gemerkt wie schnell und mächtig sich der Klimawandel durchsetzt. Auch wir in Europa haben gemerkt das der Klimawandel viel schneller vorangeht als die Wissenschaftler vorausgesagt haben. In diesem Sommer fing es mit den Waldbränden und einem Hitzerekord im Westen der USA an.

Es gab Hitzerekorde von über 50 Grad. Im Nationalpark Death Valley erreichte die Temperatur 53 Grad. Auch im Westen Kanadas waren sehr hohe Temperaturen von über 50 Grad, durch die Hitze sind leider viele Menschen gestorben.

Im Juli hat es auch Deutschland getroffen, mit starken Regenfällen die dann in NRW und Rheinland - Pfalz zu großen Flutwellen und Überschwemmungen geführt . Viele Städte sind komplett verwüstet worden und die Menschen haben alles verloren.

Alles dass hat mit dem Klimawandel zu tun! Diese Ereignisse werden in den nächsten Jahren häufiger, wenn wir nichts dagegen unternehmen.

Am 9. August wurde der Bericht vom Weltklimarat vorgestellt. Er fasst den wissenschaftlichen Sachstand zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels, seinen Ursachen und dem Ausmaß zusammen.

Die Wissenschaftler kommen zu dem Schluss das die Treibhausgase vom Menschen gemacht sind und sich dadurch die Erde erwärmt. Die Wissenschaftler gehen davon aus das wir ab 2030 das 1,5 Grad Ziel schon erreichen werden, früher als gedacht. Eigentlich sollte es erst ab 2050 sein.

Jetzt geht es darum das alle Menschen und Politiker an dem Ziel arbeiten die Treibhausgase zu verringern und Klimaneutral zu werden. Auch das Artensterben von bestimmten Tieren und Korallen gehört mit zum Klimawandel.

Durch die Abholzung/ Brände des Amazonas Regenwaldes beschleunigt sich der Klimawandel. Damit wir bei dem Ziel von 1,5 Grad bleiben ist es jetzt wichtig, das jeder mitmacht. Hier ein paar Tipps was du persönlich tun kannst:

- Esse weniger Fleisch
- Produkte in der Region kaufen
- Weniger Fliegen
- Kaufe Produkte mit wenig Plastik

Tim Puffler

Wann kommt die Flut?

(Lied von Witt und Heppner)

Oder etwas anderes?

Die Erde wurde immer mal wieder von Naturkatastrophen, wie Flutkatastrophen, heimgesucht.

An eine, an die ich mich erinnern kann, ist die Flutkatastrophe in den 1960er – Jahren in Hamburg.

Es wurde schon oft von einer oder der bzw. die Jahrhundertflut gesprochen. Aber es gibt genug andere Naturkatastrophen wie Waldbrände, Stürme, Tsunamis usw., aber auch Hungersnot – Katastrophen. Und dann gibt es auch noch solche Katastrophen wie Tschernobyl, Kriege, die Weltwirtschaftskrise oder so Ereignisse wie die Isolation von Berlin. Denke da an die Luftbrücke und an die Rosinen – Bomber.

In diesem Artikel geht es nicht um die Beschreibung dieser Katastrophe oder andere Katastrophen. Daher auch die Frage in der Überschrift „Oder etwas anderes?“.

Ich stelle mal die Frage: „Was haben diese Katastrophen und Ereignisse gemeinsam?“

Antwort: Die Menschen!!!

Die Menschen in Deutschland und auch in aller Welt helfen sich aufopferungsvoll und mit sehr viel Leidenschaft gegenseitig, besonders in Not geratenen Menschen in aller Herren Länder.

Durch Aufrufe in den sozialen Netzwerken, werden die Menschen animiert Geld- oder Sachspenden an die Betroffenen abzugeben.

Viele bringen Spenden zu verschiedenen karikativen Organisationen. Auch Fernsehsender nehmen eine Spenden-Gala ins Programm, für viele verschiedene Projekte.

Es hat schon so viel unterschiedliche Arten von Hilfe und Spenden gegeben, die ich jetzt hier gar nicht alle aufzählen möchte. Drei Beispiele von Vielen: Die Care – Pakete für die Bevölkerung nach dem 2. Weltkrieg.

Der Abwurf von Lebensmittel u.a. durch die Amerikaner über Berlin im Jahr 1948/49, um die Bevölkerung mit dem Nötigsten zu versorgen.

Und dann die wohl größte Charité – Veranstaltung, die es bisher gab:

Live Aid von Bob Geldorf und Midge Ure 1985 ins Leben gerufen, damit hungernde Menschen in Afrika überleben können. Anlass war damals die akute Hungersnot in Äthiopien. Viele bekannte Künstler spielten auf verschiedenen Kontinenten auf dieser Mega – Veranstaltung nur für den guten Zweck und wurde via Satelliten weltweit übertragen. Die Veranstaltung stand in der Kritik, da es so aussah, dass es den Künstlern nur um die Promotion ging. Vielleicht war dies auch ein wenig der Fall, weiß ich aber nicht. Es ging den Betreibern und Musikern aber eher darum, um die Welt darauf aufmerksam zu machen. Aber leider wurde, von den Menschen an der Macht nichts nachhaltig daran geändert. Dies trifft auch auf andere Probleme in der Welt zu.

Zum Abschluss von diesem Artikel, möchte ich allen leidenschaftlichen Helfern für ihre Unterstützung danken.

Die da wären: zahlreiche Privatpersonen und – haushalte, Supermarktketten, karikative Organisationen, Banken bzw. Sparkassen, Unternehmen und auch die Politiker.

Ich denke, ich spreche bzw. schreibe vielen aus der Seele.



Fußball und Leidenschaft - Die Europameisterschaft 2020 (Rückblick)

Das Hauptthema dieser Ausgabe ist Leidenschaft. Fußball ist für viele Menschen eine große Leidenschaft, verbunden mit sehr viel Emotionen. Die Leidenschaft kann auch zu Fanatismus führen, der positiv oder negativ sein kann, aber auch skurril. Es gibt Fans, die dekorieren ihre gesamte Wohnung in den Farben ihres Vereins.

Diese Europameisterschaft war diesmal etwas besonderes und ist in die Fußball - Geschichte eingegangen. Zum ersten Mal wurde das Turnier in mehreren Ländern ausgetragen und nicht in einem oder zwei Ländern. „Corona“ war diesmal nicht der Grund, sondern das Jubiläum 60 Jahre Europameisterschaft. Der erste Europameister war die UdSSR.

Und nun zu der Europameisterschaft 2020 :

Die Europameisterschaft begann mit tragischen und dramatischen Szenen. Im 3. Spiel „Finnland - Dänemark“ kollabierte der dänische Nationalspieler Christian Eriksen kurz vor der Halbzeit. Beim Starspieler von Inter Mailand setzte die Atmung aus und die sofortige Herzmassage und Maßnahmen zur Wiederbelebung wurden sofort auf dem Rasen eingeleitet. Die gut koordinierte Reanimation rettete ihm das Leben. Damit war und ist Christian Erikson schon der eigentliche Gewinner des Turniers. Er hatte sein Leben gewonnen, was wichtiger ist als ein Titel oder ein Pokal.



Die Gruppen mit Platzierungen : (Punkte)

In der **Gruppe A** erreichte Italien (9) souverän die nächste Runde, gefolgt von Wales (4) und Dänemark (4). Die Türkei schied enttäuschend nach 3 Niederlagen aus.

In der **Gruppe B** setzte sich Belgien (9) souverän durch. In einem engen Kampf um das Achtelfinale setzte sich Dänemark (3) durch. Finnland (3) und Russland (3) si waren ausgeschieden.

In der **Gruppe C** schaffte es die Niederlande (9) souverän ins Achtelfinale. Österreich (6) und die Ukraine (3) konnten sich auch für das Achtelfinale qualifizieren. Nordmazedonien war chancenlos und gewann nicht ein Spiel.

In der **Gruppe D** setzte sich England (7) mit 2 Siegen an die Tabellenspitze. Kroatien und Tschechien schafften es mit jeweils 4 Punkten, die nächste Runde zu erreichen. Schottland schied mit nur einem Punkt aus.

In der **Gruppe E** errang Schweden (7) überraschend den ersten Platz. Spanien (5) wurde mit nur einem Sieg und zwei Unentschieden Gruppensechster. Slowakei (3) und Polen (1) schieden frühzeitig aus.

Und nun kommen wir zur „**Todesgruppe**“ **F** : Wirklich souverän war keine der vier Mannschaften. In einem packenden finalen Spieltag, wo jeder hätte noch ausscheiden können oder weiterkommen können, erreichte Frankreich (5) den ersten Platz. Deutschland (4) und Portugal (4) folgten auf Platz 2 und 3. Ungarn (2) schied nach einem hart umkämpften Spiel aus dem Turnier.

Achtelfinale :

Dänemark setzte sich souverän mit 4 - 0 gegen Wales durch. Italien gewann in einem hart umkämpften Match 2 -1 n.V. gegen die starken Österreicher. In einem weitestgehend ausgeglichenem Spiel gewann Tschechien 2 - 0 gegen die Niederlande. Belgien holte ein 1 - 0 gegen Portugal und hatte damit den Titelverteidiger aus dem Wettbewerb geworfen. Nach einer guten und kämpferischen Leistung der Kroaten schaffte es Spanien doch noch 5 - 4 n.V. zu gewinnen. Die Schweiz erreichte in einem sensationell packenden Spiel, den amtierenden Weltmeister Frankreich mit 5 - 4 n.E. in die Knie zu zwingen. England besiegte den Deutschland - Fluch mit einem 2 - 0 gegen die sehr schwachen Deutschen. Schweden unterlag überraschend gegen die Ukraine mit 1 - 2 nach Verlängerung.

Viertelfinale :

Die Schweiz unterlag in einem Kampfspiel mit 1 - 3 n.E. den Spaniern. Der Geheimfavorit Belgien verlor mit 1 - 2 gegen Italien. Dänemark setzte sich mit 2 - 1 gegen Tschechien durch. Die Ukraine war beim 0 -4 gegen England komplett chancenlos.

Halbfinale :

In einem ausgeglichenen Spiel erreichte Italien nach einem 5 - 3 n.E. gegen Spanien das Finale. England stand erstmals seit 1966 im Finale eines großen Turniers und gewann in einem auch weitestgehend ausgeglichenen Spiel mit 2 - 1 n.V. gegen die Überraschungsmannschaft Dänemark.

Finale : in London :

Italien holte den Titel gegen England mit einem 4-3 in einem dramatischen Elfmeterschießen.

Fazit:

Die große Überraschung des Turniers war Dänemark und Deutschland die größte Enttäuschung des Turniers.

P.S. :

Diese Europameisterschaft hatte für viele leidenschaftliche und emotionale Fans auch „Leiden geschaffen“. Deutschland hatte ein sehr schlechtes Turnier gespielt und Joachim Löw beendete nach 15 Jahren seine Bundestrainer - Karriere ohne den Europameister - Titel.

Markus Buchberger

Spiele und Internetsucht

In dieser Ausgabe behandeln wir das Thema „Leiden-schaft und Hobbys“. Ich möchte aber einen anderen Aspekt ansprechen, der auch sehr weit verbreitet ist.

Das Phänomen „Spiele und Internetsucht“ ist bereits allgemein bekannt. Ich selber litt sehr lange Zeit an Spielsucht.

Das Problem ist halt, dass Leute, die irgendwann keine sozialen Kontakte mehr haben oder durch irgendein Ereignis ihre ganzen Kontakte verlieren, Ersatz in Computerspielen oder in sozialen Netzwerken suchen. Viele flüchten einfach in die virtuelle Welt und suchen sich eben Ersatz!

Als ich damals meine gesamten Freunde verlor, habe ich mir die Zeit der Arbeitslosigkeit mit Spielen vertrieben.

Ich kannte bereits alle meine Spiele und habe viele mehrmals durchgespielt. Was ich aber erst sehr spät bemerkt habe, war, dass die Spiele mich gar nicht mehr befriedigt haben. Es war einfach nur öde!

Ich brauchte immer wieder neue Spiele, um die Motivation zu halten und mich selber abzulenken.

Irgendwann ging es mir nur noch schlecht, ich wurde gestresst und aggressiv. Kam ich an einer Stelle nicht weiter, habe ich mich schnell aufgeregt und die „Bisswunden“ an meinem Controller wurden zahlreicher!

Als ich endlich wieder Arbeit gefunden hatte, ging es mir nach einiger Zeit besser. Heute ist das Problem, dass viele Leute mit ihrem Leben unzufrieden sind und einfach in die virtuelle Welt flüchten. Vor allem soziale Netzwerke und „Online-Spiele“ sind sehr begehrt. Das Gefährliche ist, dass man sehr schnell das Opfer von Verleumdung oder Mobbing werden kann. Was im Netz ist, bleibt im Netz!

Einige miese Leute wissen ganz genau, dass viele User einfach psychisch krank sind und anfällig für Mobbing sind. Das Einzige, was sie wollen, ist, andere niederzumachen. Man muss sehr vorsichtig sein, im Netz nicht zuviel von sich preiszugeben. Aber kranke Menschen denken schliesslich nicht mehr daran!

Wenn einem der Boden unter den Füßen weggezogen wird, suchen sich Menschen immer einen Ersatz, der ihnen in ihrer Lage Halt gibt. Sie suchen sich andere Menschen, von denen sie glauben, diese könnten ihnen helfen. Es gibt aber sehr viele Scharlatane. Das erste Phänomen, das über Spielsucht untersucht wurde, waren Menschen, die regelmässig in die Spielhalle gingen. Gesunde Menschen und Menschen, die unter Spielsucht litten, wurden getestet.

Bei gesunden Menschen, die ein Spiel gewonnen oder verloren hatten, wurde das entsprechende Zentrum im Gehirn aktiviert.

Sie spielten aber stur weiter. Dasselbe Problem sieht man bei Drogensüchtigen oder Alkoholikern. Sie denken, ihr Rauschmittel würde ihnen eine Flucht aus ihren Problemen liefern. Aber einige Zeit danach müssen sie einfach weiter konsumieren, damit der Körper seinen Spiegel hat, ohne dass ihre Probleme verschwinden.

Positiver Stress, und Kopfarbeit.

Eine gute Möglichkeit, seine Freizeit zu verbringen, wenn keine andere Möglichkeiten da sind, ist einfach, selber ein Projekt in Angriff zu nehmen.

Als ich damals meine Spielsucht überwinden konnte, weil ich bereits wieder gearbeitet hatte und einige Zeit später im Krankenhaus war, habe ich einfach die Spiele zur Seite gelegt. Ich habe ganz normal gearbeitet. Einige Zeit lang, als ich noch gesund war, habe ich angefangen zu zeichnen. Besser gesagt, ich habe versucht, die verschiedenen Techniken zu lernen.

Es hat Spass gemacht und ich sprühte vor Energie. Ich habe schliesslich angefangen, mit Bildbearbeitung zu arbeiten und habe eine Fortbildung vom Arbeitsamt gemacht, weil ich in der Druckvorstufe arbeiten wollte. Leider wurde ich wieder krank und es wurde nichts daraus. Ich habe aber trotzdem privat weiter gearbeitet. Heute beschäftige ich mich mit „3D-Design“ und dem Gestalten von Computerspielen. Einige Spiele liefern ein zusätzliches Programm aus, mit dem man eigene Inhalte, oder komplette Abenteuer produzieren kann. Habt ihr ein gängiges „3D-Programm“, könnt ihr Objekte, Landschaften und weitere Charaktere erschaffen und diese in das Spiel einbinden.

Es kostet sehr viel Kopfarbeit und Planung, aber es lohnt auf jeden Fall. Vor allem die Arbeit mit den gängigen Programmen erfordert ein gewisses Mass an Konzentration und Kreativität. Seit ihr bei der Sache, sprüht ihr geradezu vor Ideen und Energie. Das Wichtigste ist, dass es die Leute auch befriedigt. Man sieht, was man geleistet hat und vertieft sich dermaßen in die Arbeit, dass die Zeit wie im Flug vergeht!




*ötüm bir son degil
Der Tod ist nicht das Ende*

Wir trauern um
Mustafa Yurt
* 27.03.1977 † 29.07.2021

„Gott hat uns aus der Tiefe seines Herzens für eine
Weile ins Leben gerufen und nimmt uns danach
wieder in seinen ewigen Schoß zurück.“

Ein stiller Gruß
von allen Klienten und Mitarbeitern des
Hauses Uechtingstraße 1+5

Sozialwerk St. Georg e.V.
Wohnverbund Papillon
Uechtingstraße 1+5
45881 Gelsenkirchen



Es ist egal,
zu welchem Zeitpunkt
man einen Menschen verliert,
es ist immer zu früh
und es tut immer weh.

IMPRESSUM

Wir würden uns freuen, wenn Ihr, engagiert wie bisher, Eure Beiträge oder auch Fotos bei uns einreicht. Die Fotos sollten eine Auflösung in Originalgröße von 300dpi haben. Unsere kleine Zeitung lebt davon. Für Verbesserungsvorschläge und Anregungen sind wir zu jeder Zeit aufgeschlossen.

DRUCKART  Sozialwerk
St. Georg

ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE / ABONNEMENT:

4-mal jährlich / 1000 Exemplare / 2 € p. a. für 4 Ausgaben

HERAUSGEBER:

Sozialwerk St. Georg e.V., Unternehmensbereich Ruhrgebiet, Holger Gierth/Leitung Unternehmensbereich Ruhrgebiet, Uechtingstrasse 87, 45881 Gelsenkirchen

REDAKTION:

Martina Schilling (Leitung/V.i.S.d.P)
Michaela Gorichs
Nicole Lutterkort
Raphael Lutterkort
Sara-Jane Drost
Stefanie Bastendorf

Team DruckArt-Redaktion: Markus Buchberger, Tim Puffler, Lukas Redanz, Josie-Ronja Targus, Sophie Schindler, Anonymous, Margot Baumann, Michael Ratajczak, Jennifer Dimt, Thorsten Aurich, Sascha Globke,

REDAKTIONSANSCHRIFT:

Tagesstätten-Verbund, Redaktion DruckArt
Emscherstraße 41, 45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 507882 568
Mail: druckart@sozialwerk-st-georg.de
Web: www.gemeinsam-anders-stark.de

GRAFIKGESTALTUNG:

Tagesstätten-Verbund,
Grafikgestaltung EigenArt
Raphael Lutterkort, Margot Baumann,
Sonja Merkle, Markus Buchberger, Nico Beckmann, Julia Mohamed
Tim Puffler, Alina Kijanka, Ensar Özyurt, Sascha Globke

Auflösung von Seite 24



Grafikgestaltung  Sozialwerk
St. Georg

*Entwicklung, Gestaltung und Produktion
von Printmedien*

<p>Kontakt Daten: Sozialwerk St. Georg e.V. Tagesstätten - Verbund Tagesstätte - EigenArt</p>	<p>Ansprechpartner: Herr Lutterkort Emscherstraße 41 45891 Gelsenkirchen Tel.: 0209 7004432</p>
--	--

r.lutterkort@sozialwerk-st-georg.de

Die hier geäußerten Meinungen spiegeln nicht die Meinung des DruckArt-Redaktionsteam`s wieder.

Redaktionsschluss Ausgabe 104: 15.11.2021

Suchbilder

Originalbild



In diesem Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen
Können Sie die Fehler finden ?
Die Lösung finden Sie auf Seite 23